

DRK-Bedarfe Bundeshaushalt 2025 // Einzelplan 17

Aufgrund steigender Personalkosten und der Inflation bei i. d. R. stagnierenden oder rückläufigen Mitteln aus dem Bundeshaushalt haben die Wohlfahrtsverbände über die letzten Jahre immer weniger finanzielle Spielräume zur **Refinanzierung ihrer Strukturen und Arbeit**. Das Bereitstellen sozialer und gesundheitlicher Infrastruktur und die **Entlastung der staatlichen Strukturen**, welche die Wohlfahrtsverbände besonders in Krisensituationen (zuletzt in der Pandemie oder bei der Aufnahme von Geflüchteten aus der Ukraine) mobilisieren konnten, ist keine Selbstverständlichkeit. Eine Voraussetzung ist eine **dauerhafte Förderung** von Personalstrukturen auf hohem fachlichem Niveau.

1710 Titel 684 04, 05, 07

- **04 Zentrale und Internationale Aufgaben: Gesamtbedarf von 21,7 Mio. EUR für 2025;** Für die Folgejahre: Dynamische Verstetigung der Mittel zur Refinanzierung von Personalkosten in den Verbänden zur Deckung der Tarifsteigerungen und Inflation für die im Jahr 2024 bestehenden Strukturen. Gleichbleibende Fördersumme führt zum Abbau der Strukturen. Das geschieht bereits. Tatsächlicher Bedarf läge bei 27,3 Mio. EUR. **Angesetzt sind im Haushaltsentwurf 20,16 Mio. €.** Das bedeutet Planungssicherheit und dennoch einen weiteren Abbau von Strukturen.
- **05 Beratung und Betreuung ausländischer Flüchtlinge durch die Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege: Gesamtbedarf von 27 Mio. EUR für 2025** setzt sich zusammen aus den Mittel, die für die Fortführung der Arbeit im aktuellen Umfang gebraucht werden (12,7 Mio. EUR im Vergleich zu 12,2 Mio. EUR im Jahr 2024) und den Mitteln, die es laut Berechnungen der BAGFW zusätzlich bräuchte, um den tatsächlichen Bedarf an psychosozialer Betreuung geflüchteter Menschen zu decken (14 Mio. EUR). Folgejahre: Dynamische Verstetigung, sowie tatsächliche Bedarfe abhängig von der Anzahl der Geflüchteten. **Angesetzt sind im Haushaltsentwurf für die PSZ lediglich rund 7 Mio. EUR, die aus dem mittelfristigen Finanzplan entnommen sind. Das stellt den Weiterbetrieb der PSZ in Frage.**
- **07 Zukunftssicherung der Freien Wohlfahrtspflege durch Digitalisierung: Gesamtbedarf von 3,5 Mio. EUR 2025 für die Freie Wohlfahrtspflege. Aktuell ist der Gesamttitel mit 9,925 Mio. EUR fortgeschrieben. Vermutlich davon 2,8 Mio. € für die Wohlfahrtspflege.** Folgejahre: Dynamische Verstetigung. Mittel aus anderen Quellen (z. B. ESF+) können nur ergänzend wirken.

Besondere Projekte: Aufbau und Entwicklung digitaler Kompetenzen sowie von Angeboten, von denen über 125.000 gemeinnützige Einrichtungen in ganz Deutschland profitieren. Z. B. Online-Lernplattform für ehren- und hauptamtliche Mitarbeitende mit spezifischen Kursen zu digitalen und zukunftsorientierten Fähigkeiten in der Wohlfahrt (z. B. Digitale Transformation, KI, Agiles Projektmanagement, Soziale Innovation).

1702 Titel 684 01 Kinder und Jugendplan

- **Gesamtbedarf für 2025 von mind. 243 Mio. EUR** (KJP allein 237 Mio. EUR); Eine Anhebung der Fördermittel wäre bedarfsgerecht, um die steigenden Personal- und Sachkosten abzufedern. Der Ansatz im aktuellen Haushaltsentwurf ist in der aktuellen Lage zu begrüßen, auch wenn er real eine Kürzung bedeutet.

1703 Titel 684 11 & 14 Freiwilligendienste (FSJ & BFD)

- **Freiwilligendienste (darunter FSJ):** Der Gesamtbedarf liegt bei **122 Mio. EUR** für 2025. **Angesetzt sind aktuell 106 Mio. EUR.** Nach Angaben des BMFSFJ liegt diesem Ansatz der Abruf in 2023 zugrunde. Im Jahrgang 2022/23 hat das DRK die Mittel im FSJ gut ausgeschöpft. Eine volle Ausschöpfung ist regelmäßig aufgrund der verwaltungstechnischen Vorgaben nicht möglich.
- Das DRK hat bereits vor einigen Jahren **grundlegende Reformen** gefordert: **Mit Investitionen von jährlich 4 Mrd. EUR in das Freiwillige Soziale Jahr könnte die Zahl der derzeit Freiwilligen verdreifacht und die Ziele erreicht werden, die aktuell mit einem deutlich kostenintensiveren Pflichtdienst angestrebt werden.** (s. Anlage Brennpunkt)

Besondere Projekte: Partizipativ gestaltete Stakeholder-Dialoge zu Zukünften der Freiwilligendiensten.

- **Bundesfreiwilligendienst:** Gesamtbedarf von **207,2 Mio. EUR** für 2025. Im Haushaltsentwurf sind **rund 184 Mio. EUR** angesetzt, auch hier nach dem Ist von 2023. Auch hier ist verwaltungstechnisch und auf Grund zu geringer Verpflichtungsermächtigungen (VE) für das Folgejahr eine volle Ausschöpfung regelmäßig nicht möglich. Die VE sind für 2026 in einem Maße erhöht, dass im kommenden Jahr ein vollständiger Jahrgang im BFD gestartet werden kann. Für das Jahr 2025 fallen die VE jedoch überdurchschnittlich gering aus. In Folge mussten die DRK-Träger im jetzigen Vertragslaufzeiten reduzieren bzw. konnten Verträge teilweise nicht eingehen. Die Ist-Ausschöpfung entspricht folglich nicht dem tatsächlichen Bedarf. Dieser ist höher.

Anlagen: Fact Sheet PSZ (Titel 684 05) & Brennpunkt Freiwilligendienste